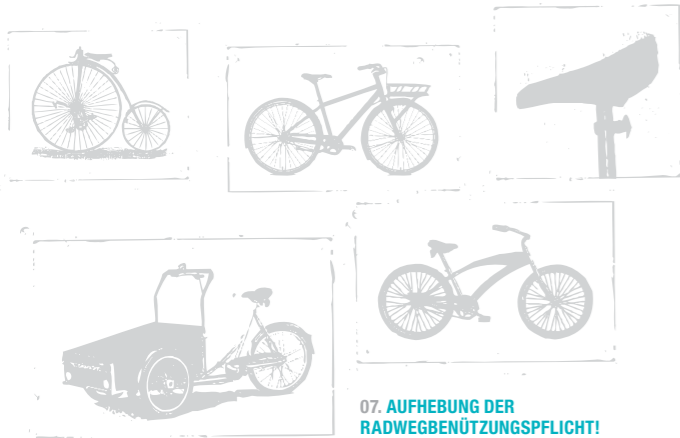


## FORDERUNGEN DER ÖH



### 01. TEMPO RUNTER! TEMPO-30 IM ORTSGEBIET!

Viele Studierende verzichten auf das Fahrrad, weil es ihnen zu gefährlich ist. Die hohe Geschwindigkeit und die hohe Dichte des Autoverkehrs in Ballungsräumen schrecken viele Personen vom Radeln ab.

### 02. RAUM FÜRS RAD!

Derzeit richtet sich die Raumverteilung massiv nach Autos. Am Rande wird auf Kosten von FußgängerInnen ein Radstreifen-Flickwerk erstellt. Radverkehr muss sichtbar und attraktiv werden!

### 03. FREIGABE VON EINBAHN- STRASSEN FÜR RADLERINNEN IN BEIDE RICHTUNGEN!

Allzu oft besetzen Autoparkplätze beide Seiten einer Einbahn und verhindern somit die Benützung der Fahrbahn in beide Richtungen.

### 04. AUSBAU UND VERBREITERUNG VON RADWEGEN!

Für RadlerInnen, die sich auf Radwegen sicherer als auf der Straße fühlen, muss es ein gut ausgebautes Netz an Radwegen geben. Ebenfalls muss es eine generelle Mitnutzungsmöglichkeit von Busspuren geben.

### 05. SICHER UND BEQUEM PARKEN!

Radabstellanlagen sollten überall vorhanden und sicher sein, ob zu Haus, in der Uni, beim Einkaufen oder Fortgehen. Niemand soll sich mehr um sein Rad sorgen müssen!

### 06. INTEGRATION DES FAHRRADES!

Die generelle Infrastruktur für Fahrräder muss ausgebaut und verbessert werden, um ein autofreies Leben zu erleichtern und attraktiv zu machen. Reparaturmöglichkeiten, Werkzeug etc. gehören in das Stadtbild integriert. Genauso sollte eine einfache und günstige Mitnahme von Fahrrädern im öffentlichen Nah- und Fernverkehr möglich sein.

### 07. AUFHEBUNG DER RADWEGENNÜTZUNGSPFLICHT!

Wir sind gegen die Pflicht auf teils schlechten oder gefährlichen Radwegen fahren zu müssen. Straßen sollen für alle unter den gleichen Bedingungen benützt werden können, wie §1 der StVO sagt.

### 08. GRÜNE WELLE, DIE SICH NACH DEM RADLERINNTempo ORIENTIERT!

Im Sinne der Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses soll es auch für RadlerInnen eine Grüne Welle geben.

### 09. EINFÜHRUNG VON SHARED-SPACE-ZONEN!

Straßenabschnitte, die von FußgängerInnen, AutofahrerInnen und RadlerInnen gleichberechtigt genutzt werden können sind lebenswerter, sicherer und fördern den Verkehrsfluss.

### 10. FAHRRAADVORRANGSTRASSEN AUF WICHTIGEN RADROUTEN.

Fahrradstraßen sind oft Nebenstraßen und haben bei Kreuzungen fast immer Nachrang. Es muss auch möglich sein mit dem Fahrrad flott voran zu kommen und nicht bei jeder Kreuzung stehen bleiben zu müssen.

### 11. RECHTS-ABBIEGEN SOLL FÜR RAD- LERINNEN AUCH BEI ROT MÖGLICH SEIN!

Eine Möglichkeit mit gemäßigt Tempo rechts abzubiegen (wie es sie in einigen Städten schon gibt) fördert unter anderem den Verkehrsfluss.

### 12. MOBILITÄTSBEAUFTRAGTE PERSO- NEN AN ALLEN HOCHSCHULEN!

Diese Personen sollen nachhaltige Mobilitätsformen (wie das Fahrrad) bei Studierenden und an der Uni angestellten Personen fördern.

### 13. ENTFERNUNG NICHT MEHR VERWENDETER FAHRRADER VON ABSTELLANLAGEN!

Lange Zeit abgestellte, eindeutig ungenutzte Räder besetzen die ohnehin knappen Fahrradabstellplätze.

## RADLOBBY ORGANISATIONEN IN ÖSTERREICH

Die **Radlobby Österreich** ist die Dachorganisation für sämtliche lokale und regionale Rad-Gruppen in Österreich. Gemeinsam setzen sie sich für eine bessere Situation für AlltagsradlerInnen ein und fordern die stärkere Berücksichtigung der RadlerInneninteressen in Politik und Öffentlichkeit.

Die Projekte umfassen Radbörsen, öffentlichkeitswirksame Aktionen (z.B. das Manifest für ein radverkehrsfreundliches Österreich, "Österreich radelt zur Arbeit", Licht- und Technik-Aktionen), Aktivitäten während der Europäischen Mobilitätswoche und am autofreien Tag, die Aufbereitung von Radkarten und Info-Folder, Fahrradkurse, die Erstellung des vierteljährlich erscheinenden Magazins "Drahtesel" und vieles mehr. Weiters ist die Radlobby in verkehrspolitische Arbeit in unterschiedlichen Gremien von Stadt- über Landes- bis zur Bundesebene eingebunden, wo sie sich in Gesprächen mit Politik und Verwaltung für die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für RadlerInnen einsetzt.

Wenn du Informationen oder Ideen hast, wie die Situation für RadlerInnen weiter verbessert werden kann, dann melde dich einfach und/oder werde bei der Radlobby aktiv. Aber auch deine Beschwerden zur Infrastruktur (Gefahrenstellen, Lücken im Radwegenetz, Hinweise zu fehlenden Radabstellanlagen etc.) leiten wir gerne an die zuständigen Stellen weiter und bleiben dran, dass diese möglichst rasch verbessert und entschärft werden.

Weitere Infos findest du auf der Homepage.

✉ info@radlobby.at

📍 www.radlobby.at

### BURGENLAND —

#### RADLOBBY BURGENLAND

Die Gründung einer Radlobby Burgenland ist in Vorbereitung und soll im Herbst 2012 umgesetzt werden.

✉ burgenland@radlobby.at

### KÄRNTEN —

#### RADLOBBY KÄRNTEN

Die Gründung der Radlobby Kärnten ist im Oktober 2012 geplant.

✉ kaernten@radlobby.at

### NIEDERÖSTERREICH —

#### DIE RADLOBBY NIEDERÖSTERREICH

Die Radlobby Niederösterreich setzt sich für RadfahrerInnen auf Landesebene ein. Sie ist dabei sowohl in Gesetzesänderungen, als auch bei sämtlichen anderen landespoliti-

schen Entscheidungen in allen Mobilitätsfragen involviert. Für die niederösterreichischen RadlerInnen werden von der Radlobby unter anderem Fahrradbörsen, Radausflüge und auch Radkurse organisiert. Außerdem unterstützt sie aktiv die Gründung von Radlobby-Orts- und Regionalgruppen. Die regelmäßigen Treffen in den jeweiligen Ortsgruppen stehen allen offen!

✉ noe@radlobby.at

📍 noe.radlobby.at

#### RADLOBBY WIENER NEUSTADT

Die Radlobby Wiener Neustadt setzt sich seit fast 25 Jahren für den Alltagsradverkehr in und um Wiener Neustadt ein.

✉ wiener-neustadt@radlobby.at

#### RADLOBBY KREMS

Anfang August 2012 wurde von lokalen AlltagsradfahrerInnen die Ortsgruppe in Krems gegründet.

✉ radlobby.krems@gmx.at

#### RADLOBBY BEZIRK ST. PÖLTEN

Auch im Bezirk St. Pölten haben sich AlltagsradlerInnen im August 2012 zu einer regionalen Gruppe zusammengeschlossen.

✉ stpoelten@radlobby.at

### ÖBERÖSTERREICH —

#### INITIATIVE FAHRRAAD OÖ

Die Initiative Fahrrad OÖ ist als Radlobbyorganisation lokaler Ansprechpartner in Linz bzw. in Oberösterreich. Sie konzentriert sich neben verkehrspolitischer Arbeit zur Verbesserung der Situation für RadfahrerInnen auch auf Aktionen, um das Radfahren im Alltag zu bewerben. Alle, die möchten, sind herzlich eingeladen zu den monatlichen Treffen der Initiative Fahrrad OÖ in der **Waltherstraße 15** zu kommen und sich einzubringen. Die Termine findest du auf der Homepage.

Es gibt auch einen RadlerInnen-Stammtisch jeden letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im **Wirt am Graben, Graben 24** (Nähe Taubenmarkt). Mitglieder der Initiative Fahrrad bekommen Vorteile wie eine Fahrrad-Haftpflichtversicherung und Rabatte bei bestimmten Radläden.

✉ info@ifahrrad.at

📍 www.ifahrrad.at

📍 fb.com/ifahrrad

#### INITIATIVE FAHRRAAD RIED

Die Initiative Fahrrad Ried trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19:30 im **Gasthaus Träger, Roßmarkt 27**.

✉ ried@ifahrrad.at

📍 www.ifahrrad.at/ried

#### WELSER RADLER – VEREIN FÜR EINE RADFAHRFREUNDLICHE STADT

Die Welser Fahrradinitiative besteht seit mehr als 10 Jahren. In dieser Zeit wurden viele neu-ralgische Radwegstellen, die von den Welser RadlerInnen aufgezeigt wurden, von der Stadt umgebaut und entschärft. Treffen werden in unregelmäßigen Abständen abgehalten, die Termine deshalb bitte per Email anfordern.

✉ welserradler@aon.at

📍 www.welserradler.at

### SALZBURG —

#### RADLOBBY SALZBURG

Die Radlobby Salzburg, vormals Veloclub Salzburg, ist als Radlobbyorganisation und Ansprechpartner in Stadt und Land Salzburg vertreten. Die Radlobby tritt für eine Anerkennung des Fahrrades als vollwertiges Verkehrsmittel für Alltag und Freizeit ein. Zu diesem Zweck informieren wir über die Vorteile, die eine radfreundliche Stadt allen bietet und fordern eine zeitgemäße Förderung des Radfahrens. Wir freuen uns über Anregungen, welche Verbesserungen aus deiner Sicht notwendig sind!

Wer sich aktiv in die Radlobby einbringen will, ist herzlich eingeladen zu den monatlichen Treffen an jedem 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im **Stadtwerk Lehen am Inge-Morath-Platz** beim Info Point zu kommen.

✉ salzburg@radlobby.at

📍 www.salzburg.radlobby.at

### STEIERMARK —

#### ARGUS RADLOBBY STEIERMARK

Die ARGUS Steiermark ist als Radlobbyorganisation lokaler Ansprechpartner in Graz bzw. in der Steiermark. Neben verkehrspolitischer Arbeit zur Verbesserung der Situation für RadfahrerInnen bietet die ARGUS Steiermark gemeinsame Radtouren an.

Wer sich aktiv in die Radlobby-Arbeit einbringen will, ist herzlich eingeladen zu monatlichen Treffen jeden ersten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr in die Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) in der **Schönaugasse 8a / EG** (Hofgebäude) zu kommen. Es gibt auch einen RadlerInnen-Stammtisch an jedem 2. Dienstagen um 20:00 Uhr im **Gasthaus Mohrenwirt in der Mariahilferstraße 16**.

✉ argus-stmk@gmx.at

📍 www.graz.radln.net

### TIROL —

#### ARGUS RADLOBBY TIROL

Die ARGUS Radlobby Tirol besteht aus verkehrspolitisch engagierten Menschen, vorwiegend begeisterte RadfahrerInnen aus dem Großraum Innsbruck. Wir führen regelmäßige

Projekte wie Radbörsen und Radausflüge durch und engagieren uns vor allem in der Stadt Innsbruck für eine bessere Situation für die RadfahrerInnen.

Wenn auch du über das Thema Verkehr in Tirol reden, dich informieren oder aktiv werden willst, sind unsere Stammtische der beste Ort dafür.

✉ argus.tirol@fahr.info

📍 www.fahr.info

### VORARLBERG —

#### ARGUS RADLOBBY VORARLBERG

Die ARGUS Radlobby Vorarlberg wurde im März 2012 gegründet und hat derzeit rund 40 Mitglieder und ebenso viele InteressentInnen. Wir setzen uns für die Verbesserung der Mobilität und Sicherheit für AlltagsradlerInnen in Vorarlberg ein und unterstützen alle fahrrad-relevanten Aktivitäten, die diese fördern und in die Öffentlichkeit bringen.

Die ARGUS Radlobby Vorarlberg trifft sich zweimonatlich, die Termine werden gemeinsam vereinbart und per Mail an alle übermittelt.

✉ eva.haeefe@worknet.at

### WIEN —

#### ARGE RADLOBBY WIEN: ARGUS UND IGF-FAHRRAAD

In Wien engagieren sich ARGUS und IGF für das Alltagsradfahren. Wir veranstalten gemeinsame Jour-Fixes und laden alle interessierten RadfahrerInnen herzlich dazu ein! Beim Jour-Fixe werden **aktuelle Projekte und Aktionen** präsentiert und diskutiert sowie Erfahrungen zum Thema **Radverkehrspolitik und Radinfrastruktur** ausgetauscht.

Der monatliche Jour-Fixe findet im Sommer jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr im **FahrrADhaus, Friedrich-Schmidt-Platz 9** und im Winter im **Amerlinghaus, Stiftgasse 8**, statt. Du kannst auch im **ARGUS-Fahrradbüro, Frankenberggasse 11**, vorbeischaun. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 14:00 bis 19:00 Uhr sowie Samstag 10:00 bis 14:00 Uhr.

✉ lobby@ig-fahrrad.org  
service@argus.or.at

📍 www.argus.or.at  
www.lobby.igfahrrad.org

📍 fb.com/radlobby.igfahrrad  
fb.com/ARGUS.Radlobby

W.I.S.d.M.  
Bundesvertretung der Österreichischen  
Hochschulermenschen  
Taubstummengasse 7-9, 1040 Wien  
www.oeh.ac.at | oeh@oeh.ac.at

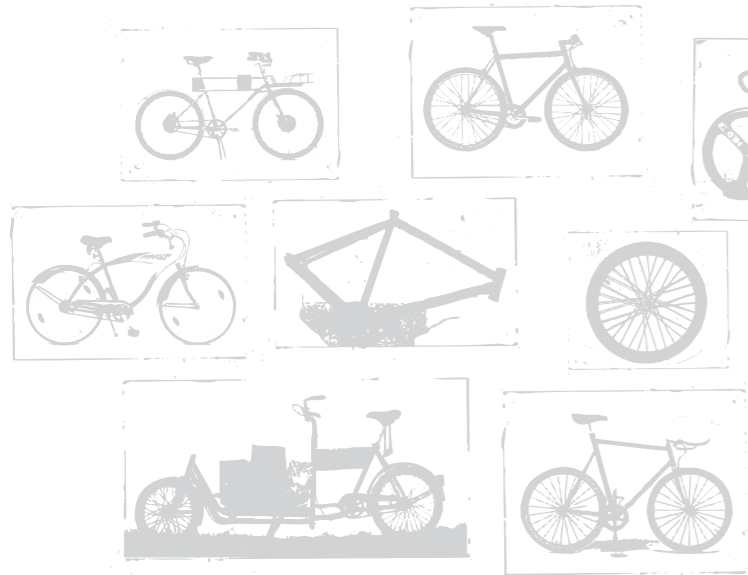
Inhalt: Radlobby Österreich | www.radlobby.at  
Design: Arno Bauer | www.alerts.cc  
Karte: OpenStreetMap.org

**RADLOBBY  
ÖSTERREICH**

**ÖH**

# RadgeberIn

## WARUM RADFAHREN?



### KLIMA

Die Fortbewegung mit dem Fahrrad ist praktisch CO<sub>2</sub>-neutral. Du leistest als Radfahrerin also einen Beitrag zur Verminderung der Klimaerwärmung. Außerdem produziert ein Fahrrad weder gesundheitsschädliche Abgase noch Feinstaub. So trägt es vor allem in Ballungsgebieten wesentlich zu einer Verbesserung der Luftqualität und des Klimas bei. Aber auch das zwischenmenschliche Klima profitiert, wenn du auf dem Heimweg schon einen guten Teil Unistress weggestrampelt hast.

### LÄRM

Lärm macht meist nur Spaß, wenn man ihn selbst macht. Radfahren ist so leise, dass du damit niemandem und zu keiner Uhrzeit auf den Geist gehst.

### SPASS

Den Wind in den Haaren spüren und den Wechsel der Jahreszeiten riechen. Die Freiheit nahezu jede Route wählen zu können, fast überall anhalten und das Rad abstellen zu können – wo, wann und wie lange es dir passt. Das ist echte Freiheit und macht Spaß!

### KOSTEN & ZEIT

Fahrrad fahren ist im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln extrem kostengünstig. So über den Daumen kostet des Radfahren weniger als einen Cent pro gefahrenem Kilometer. Das Auto im Vergleich dazu schlägt sich mit 50 Cent pro Kilometer zu Buche. Außerdem ist das Fahrrad im Stadtverkehr sehr flexibel. Zwischenstopps sind einfach zu bewerkstelligen und Parkpickerl brauchst du auch keines.

### GERECHTIGKEIT

Das Fahrrad ist ein sehr niederschwellig benutzbares Verkehrsmittel. Abgesehen von den geringen Anschaffungs- und Wartungskosten ist auch die Benützung sehr einfach und kann von jeder/jedem schnell erlernt werden. Der Betrieb selbst kostet dich dann ausschließliche Muskelkraft.

## RADFAHREN IN ZAHLEN

### RAD VS. AUTO

RadfahrerInnen und AutofahrerInnen sind in Städten auf Strecken von bis zu 10 km nahezu gleich schnell unterwegs. Auf Strecken unter 5 km sind RadfahrerInnen sogar schneller als alle anderen VerkehrsteilnehmerInnen.

Auf die Fläche eines Pkw-Parkplatzes passen mindestens 6 bis 8 Fahrräder, mit entsprechenden Radbügeln für Hoch-/Tiefeinstellung sogar doppelt so viele.

Im Jahr 2011 waren in Wien 394 PKW pro 1.000 EinwohnerInnen angemeldet, in Summe sind das mehr als 675.000 PKW – im Bundesländervergleich die geringste Anmeldequote.

Dennoch benötigen diese PKW gemeinsam eine Parkplatzfläche von 16.88 km<sup>2</sup> – das entspricht der Fläche des 1., 3., 4., 5., 6., und großen Teilen des 7. Bezirkes zusammen – zu asphaltiert wohlgernekt.

Eine Fahrbahn (3,5 m breit) kann in der Stunde bis zu 14.000 Fahrräder aufnehmen, hingegen nur 2.000 Autos.

Der Fahrradverkehr ist somit sieben Mal effizienter als der Autoverkehr. Anders ausgedrückt: Würden nur RadfahrerInnen auf den Straßen unterwegs sein, könnten sechs Siebtel der Verkehrsfläche eingespart werden.

### ANZAHL DER FAHRRÄDER

In Österreich gibt es rund 6 Mio. Fahrräder.

Die Fahrradichte ist dabei in Vorarlberg am höchsten: Dort besitzen 81 von 100 EinwohnerInnen ein Fahrrad, in Niederösterreich sind es 75 und in Wien nur 59 von 100. Der Durchschnitt bundesweit liegt bei 71 Fahrrädern pro 100 EinwohnerInnen.

In Vorarlberg gibt es pro Kopf mehr Fahrräder als Autos. Dies ist österreichweit einmalig.

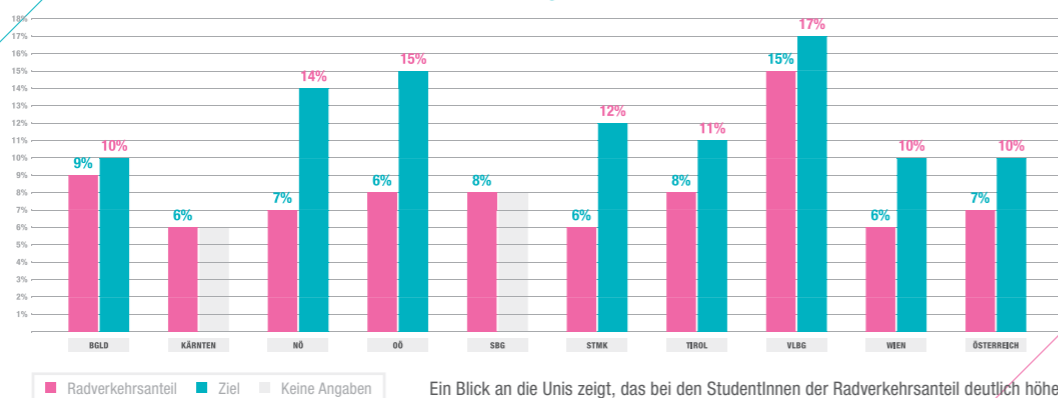
### FAHRRADNUTZUNG

Für über 11 % der ÖsterreicherInnen ist das Fahrrad das Hauptverkehrsmittel im Alltag.

Das ist kein Wunder, da RadfahrerInnen bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 20 km/h in nur 10 Minuten in der Regel 3,3 km zurücklegen.

In Vorarlberg wird deutlich mehr Rad gefahren als im Rest von Österreich: fast 400 km pro Kopf und Jahr. WienerInnen fahren hingegen am wenigsten Rad: im Durchschnitt nur rund 100 km pro Kopf und Jahr.

### RADVERKEHRSANTEIL



Ein Blick an die Unis zeigt, dass bei den StudentInnen der Radverkehrsanteil deutlich höher ist, über 30% sind keine Seltenheit.

## RECHTLICHES

### ALLGEMEIN

Am sichersten bist du unterwegs, wenn du vorausschauend, selbstbewusst, aber nicht offensiv radelst.

Damit dein Fahrrad für den Straßenverkehr zugelassen ist, müssen folgende Dinge vorhanden sein:

- Zwei voneinander unabhängige Bremsen
- Eine Klingel
- Ein fest mit dem Fahrrad verbundenes Vorderlicht, das darüber hinaus noch einige Bedingungen erfüllen muss (Helligkeit, Leuchtweite, Lichtfarbe...)
- Ein roter Rückstrahler hinten und ein weißer vorne
- Jeweils zwei gelbe Rückstrahler an den Pedalen
- Gelbe Rückstrahler in den Speichen (zwei pro Laufrad) oder Reifen mit einem Reflektor-Streifen

Wenn du dir nicht sicher über die Vorschriftenmäßigkeit deines Rades bist, erkundige dich einfach bei einem Geschäft oder bei einer der vielen Institutionen, die in diesem Folder aufgelistet sind.

### LICHT MACHT SINN

Sehen und gesehen werden ist gut für deine eigene Sicherheit. Auch auf Radwegen fernab des Straßenverkehrs tust du damit den anderen RadlerInnen einen Gefallen.

Tagsüber bei guter Sicht musst du kein Licht dabeihaben.

### ÜBERHOLEN

Lkw, Busse und dergleichen nie rechts überholen oder an der Ampel rechts neben ihnen zum Stehen kommen, auch nicht wenn du auf einer Radanlage fährst. Du findest dich dann im toten Winkel und wirst schnell übersehen.

Bei roter Ampel bis vor den Lkw oder Bus fahren und gut sichtbar vor dem Fahrzeug positionieren.

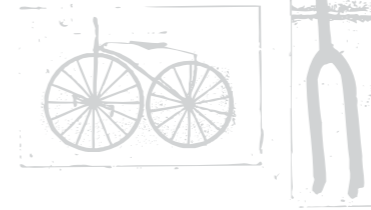
Die anderen VerkehrsteilnehmerInnen dürfen dich übrigens nur mit angemessenem Sicherheitsabstand überholen.

### ABBIEGEN

Richtungswechsel immer rechtzeitig mit einem Handzeichen anzeigen.

Orde dich beim Linksabbiegen unter Berücksichtigung der anderen VerkehrsteilnehmerInnen auf dem Fahrstreifen weit links ein bzw. wechsele bei mehrspurigen Straßen rechtzeitig auf die Linksabbiegerspur.

Achte beim Abbiegen auf den Gegenverkehr, auf RadlerInnen auf Radüberfahrten und FußgängerInnen auf Zebrastreifen.



### PARKENDE AUTOS

Beim Radeln immer mindestens einen Meter Abstand zu Längsparkern halten, das bewahrt dich davor „gedooert“ (Opfer einer Autotür) zu werden und macht dich sichtbarer für alle anderen VerkehrsteilnehmerInnen.

Außerdem führt ein höherer Abstand zum Straßenrand dazu, dass die AutofahrerInnen beim Überholen nun auf die zweite Spur wechseln müssen, was sicherer für beide ist.

### SCHIENEN

Zu deiner Sicherheit solltest du Schienen mindestens im Winkel von 45° oder mehr überqueren. Am besten hast du dabei beide Hände am Lenker.

Besonders bei Nässe empfiehlt es sich, plötzliche Lenkmanöver und Bremsen zu vermeiden, so lange eines der Räder Kontakt mit den Schienen hat.

### ABSPERREN

Ein hochwertiges Bügel- oder Ketten Schloss und das Absperrn des Rades an festen Gegenständen sorgt dafür, dass du lange etwas von deinem Rad hast.

Falls du keinen Radständer vorfindest, tut's auch ein Verkehrsschild oder eine Laterne.

Schnellsperren ersetzt du lieber durch Schrauben oder bei teureren Rädern auch durch diebstahlsichere Verschlüsse, da dir sonst dein Sattel oder Vorderrad schnell gestohlen wird.

### WARTUNG, SERVICE

Halte dein Fahrrad gut in Schuss! Je nachdem, wie oft du radelst, empfiehlt sich zumindest im Frühjahr oder vor der Wintersaison ein kleines Service. Ob du es selbst durchführst oder in einem Fahrradgeschäft machen lässt, bleibt dir überlassen.

Ab und an solltest du selbst einen kleinen Check machen und folgende sechs Punkte überprüfen:

- Haben die Reifen ausreichend Luft, ist ausreichend Profil vorhanden?
- Ziehen die Bremsen auch wirksam?
- Sind alle Schraubverbindungen (Achse, Vorbau) fest?
- Funktioniert die Beleuchtung (Helligkeit)?
- Benötigt die Kette Öl?
- Ist die Schaltung optimal eingestellt?

## SICHERHEIT

### RADWEGBENÜTZUNGSPFLICHT

Wenn auf deinem Weg eine Radfahranlage vorhanden ist, muss diese generell auch benutzt werden. Im Rahmen einer Trainingsfahrt mit dem Rennrad oder mit einem Personenanhänger darf auch auf die Fahrbahn ausgewichen werden. Dies gilt auch, wenn die Radfahranlage nicht gefahrlos befahren werden kann, etwa bei Schneelage oder bei schlechtem baulichen Zustand.

Wenn du mit einem Anhänger oder einem mehrspurigen Fahrrad mit einer Breite von über 80 cm unterwegs bist, musst du sogar auf der Straße fahren, dich dabei aber immer äußerst rechts halten.

### NEBENEINANDER FAHREN

Generell ist nebeneinander fahren in drei Fällen erlaubt. Wenn du auf einer Wohn- und Spielstraße unterwegs bist, auf einer Trainingsfahrt mit dem Rennrad oder auf Radwegen, sofern genug Platz für die anderen RadlerInnen übrigbleibt.

### ALKOHOL

Die Promille-Grenze für RadlerInnen liegt bei 0,8 ‰. Ein Verstoß kostet dich im Falle einer Kontrolle 800€. Ab 1,6 ‰ oder wenn du den Alko-Test verweigert werden bis zu 5900€ fällig.

### HELM

Das Fahren mit Helm ist in Österreich nicht vorgeschrieben, du kannst also selbst darüber entscheiden. Zu bedenken bleibt, dass dich ein Helm zwar vor bestimmten Kopfverletzungen, jedoch nicht vor Unfällen selbst schützt.

### EINBAHNEN

Gegen die Einbahn fahren ist auch für RadlerInnen generell verboten, es sei denn, eine Zusatztafel erlaubt es ausdrücklich. Auf Wohn- und Spielstraßen darf immer in beide Richtungen gefahren werden.

### MIT DEM RAD ÖFFNIS FAHREN

Österreichweit gibt es leider keine einheitliche Regelung für die Radmitnahme. Meist musst du für dein Rad einen halben Fahrschein lösen und teilweise gibt es zeitliche Beschränkungen.

**Erkundige dich lieber vorher.**

### RADELN NICHT ERLAUBT

Auf Gehwegen / Gehsteigen, in der Fußgängerzone und auf Autobahnen bzw. Autostraßen ist das Fahrradfahren generell verboten. Eine Ausnahme bilden Fußgängerzonen, in denen eine Zusatztafel das Radfahren ausdrücklich erlaubt.

Wenn du vom Rad absteigst und schiebst, wirst du rechtlich zur/zum FußgängerIn.

### GESCHWINDIGKEIT

Die allgemeinen Beschränkungen gelten auch für dich. Es gibt keine Mindestgeschwindigkeit, drängelnde VerkehrsteilnehmerInnen – sofern es sich nicht um Schienenfahrzeuge handelt – kannst du also getrost ignorieren.

In Wohn- und Spielstraßen dürfen KFZ nur Schrittgeschwindigkeit fahren und RadlerInnen nicht behindern. Da mit spielenden Kindern zu rechnen ist, solltest auch du angepasst fahren.

### RADPARKEN

Parken darfst du ein Fahrrad in jedem Fahrradständer und auf Gehsteigen, die breiter als 2,5 m sind. Eine rechtliche Grauzone stellt das „Zusammensperren“ des Fahrrads mit Verkehrszeichen, Baumbügeln etc. dar. In der Praxis wird dies jedoch meistens toleriert, genauso wie geparkte Fahrräder auf Gehsteigen, die schmaler als 2,5 m sind. Im Haltestellenbereich verstehen die Verkehrsbetriebe allerdings keinen Spaß und lassen Räder auch schon mal entfernen.

Stell' dein Rad immer so ab, dass es nicht umfallen oder den Verkehr behindern kann. Für Schäden, die dein umgefallenes Rad angerichtet hat, haftest du selbst.

### VERHALTEN UND VORRANGREGELUNGEN

Einer Fahrradüberfahrt ohne Ampel darfst du dich nur mit 10 km/h nähern, damit du rechtzeitig gesehen wirst.

Deinen Weg querende Scheinenfahrzeuge haben von links und rechts Vorrang. Außerdem musst du auf engen Straßen einer dich verfolgenden Straßenbahn bei der nächstbesten Gelegenheit Platz machen.

Einsatzfahrzeugen ist Platz zu machen, dass versteht sich von selbst.

Auf Busfahrstreifen mit Zusatzschild darfst du fahren. Busse oder Taxis haben keine Vorrangrechte wie BIMs und dürfen dich nur mit angemessenem Sicherheitsabstand überholen.

### VERHALTEN IM FALLE EINES UNFALLS

Diese Checkliste hilft dir, dass du nach einem Unfall nichts vergisst:

- Polizei verständigen
- Kontaktdaten aller Beteiligten und Zeuginnen notieren
- Kennzeichen der beteiligten aufnehmen
- Unfallskizze machen
- Schäden aufnehmen
- Medizinische Untersuchung
- Kontakt mit Versicherung